

# Niemand wird verschont, jeder kommt auf seine Kosten

**Marbach** Das Restaurant Jägers hat am Freitagabend zu einem Dinner der etwas anderen Art eingeladen. *Von Elena Schaller*

Was gibt es besseres als gutes Essen? Gutes Essen in Kombination mit einer unterhaltenden Show vielleicht? Genau das wurde den Gästen im Jägers Restaurant auf der Schillerhöhe am Freitagabend geboten: Zu einem schmackhaften Vier-Gänge-Menü wurde nicht nur Wein serviert, sondern auch zwei Damen, die sich auf Witz und Schauspiel verstehen.

Freitag, 18 Uhr: Während die vielen Gäste nach und nach eintrudeln und das Gefühl aufkommt, dass die unzähligen Stühle dem großen Andrang nicht gewachsen sind, wird ein Hopfenwunder zum Aperitif gereicht. Die Stimmung unter den gekommenen Pärchen und Freundesgruppen ist von Anfang an gehoben – man kennt sich und ist gespannt, was der Abend bringen wird. Zunächst bringt dieser eine Brunnenkresse-Suppe, die sich die Leckermäuler gerne schmecken lassen. Darauf folgt auch schon ein Wolfsbarschfilet mit Sauerkraut, raffiniert verfeinert mit Mango und Trauben. Mit gefüllten Mägen erwarten nun alle das angekündigte Schauspiel.

Felixa Dollinger und Christina Rieth lassen nicht lange auf sich warten und eröffnen die Show, indem sie sich ohne Umwege

über ihre Generation, „die armen 30er-Schweine“, auslassen. Die beiden Frauen aus Stuttgart ergeben zusammen das Dollingerie Theater und waren schon des Öfteren bei Jägers zu Gast. An diesem Abend stehen sie mit ihrem Kabarettstück „Ü30 und Überfordert“ auf der Bühne und nehmen schonungslos alle Generationen auf die Schippe. Mit sehr viel Witz und Charme stellen sie sich den Problemen des

Älterwerdens und treffen damit genau den richtigen Nerv beim amüsierten Publikum. Selbstironisch stellen sie fest: „Wir sind über 30, kinderlos und nicht in festen Händen.“ Die Generation Why oder Maybe ist im Umbruch. Die einen sind verheiratet, erwarten ihr zweites Kind und planen den Hausbau, die anderen leben in einer WG und sind vom Kinderkriegen weit entfernt. Das dynamische Duo begeistert die Gäste mit der überspitzten Darstellung der Jahrgänge von 1985 bis 2018, der neuen Technik mit der sich die Mittdreißiger auseinander setzen müssen und der Frage „Wie kann ich voll emanzipiert sein, aber dennoch erwar-

ten, dass der Mann mir die Tür aufhält?“. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen und mit bemerkenswerten schauspielerischen Talent, reißen die beiden Frauen Witze über sich, aber auch über die Gäste. Niemand bleibt verschont, aber jeder kommt auf seine Kosten. Das lustige Kabarett bestückt mit einigen Denkanstößen, kommt bei der Zuhörerschaft sichtlich gut an. „Das Programm lockert die Stimmung zwischen den Gängen auf und passt zudem sehr gut zum Publikum“, sind sich die Gäste Markus und Sandra Widmann einig.

Eine Pause vom Lachen gibt es während dem Hauptgang, Kalbstafelspitz mit Gemüse. Die Verdauungszeit wird für den zweiten Akt der charmanten Schauspielerinnen genutzt – und um im Magen wieder Platz für Schokokuchen mit Kirschsorbet zu machen. Sowohl für die Gäste, als auch für Dollinger und Rieth war es ein gelungener Abend. „Wir waren etwas nervös, weil das heute eine Premiere war, aber wir sind rundum zufrieden“, freuen sich die Frauen. Marbach hätte das perfekte Publikum für dieses spezielle Thema und es wäre immer schön auf der Schillerhöhe. Tatsächlich hat sich das Dollingerie Theater eine richtige Fanbase in der Schillerstadt aufgebaut. Seit etwa vier Jahren treten die beiden mit verschiedenen Programmen zweimal im Jahr im Restaurant auf. Ob mit Krimidinnern oder Kabarettstücken, sie können immer wieder das Publikum für sich gewinnen.



*Felixa Dollinger und Christina Rieth haben das Publikum unterhalten.*

Foto: avanti